

Vorbereitung auf 40-Jahr-Jubiläum

Leichtathletik. – Wenn am 18. August der Startschuss zum 34. Engadiner Sommerlauf fällt, geht es auch schon um das 40-Jahr-Jubiläum. Es ist die ideale Gelegenheit, die sechs Gemeinden an der Laufstrecke jeweils für ein Jahr fürs Patronat zu gewinnen. Um allgemein das Laufen als Team zu fördern, ist ab dieser Austragung die Firmen- und Teamwertung auf beiden Streckenlängen über 26 km (neu inklusive Firmen und Teams) und elf Kilometern möglich. Der Hauptlauf führt von Sils nach Samedan.

Um die sechs Oberengadiner Gemeinden von Sils bis nach Samedan gebührend zu involvieren, werden pro Gemeinde ein bis zwei Gemeindevorteiler in einer Staffel auf dem jeweiligen Gemeindeabschnitt mitlaufen. Jede Gemeinde – in der Reihenfolge Sils, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Celerina, Samedan – übernimmt für je ein Jahr das Patronat des Engadiner Sommerlaufs. So folgt 2019 der Jubiläumslauf als gemeinsamer Abschluss aller sechs Gemeinden. (so)

Grichting siegt und verbessert Rekord

Klettern. – Im österreichischen Ims fand am Wochenende ein Europacup-Event im Speedklettern statt. Das nasskalte Wetter konnte die über 90 Athleten nicht davon abhalten, an der überdachten Outdoor-Anlage neue Rekorde aufzustellen. Einen solchen schaffte auch Gian-Luca Grichting aus Pany. Der Bündner verbesserte in der ersten Qualifikationsrunde den Schweizerrekord um zwei Zehntelsekunden auf 7,65 Sekunden. In der Folge bewies Grichting auch taktisches Geschick und Nervenstärke. Im Final bezwang er den Tschechen Jan Kriz und durfte sich als Tagessieger feiern lassen. (rgf)

IN KÜRZE

Unihockey. Der Nationalliga-A-Unihockeyklub Langnau verstärkt sich mit dem Schweden Christian Kjellmann. Der 28-jährige Stürmer kommt vom schwedischen Superligisten Warberg und unterschrieb einen Einjahresvertrag.

Orientierungslauf. Im Rahmen der Engadiner OL-Abendläufe findet am Donnerstag der nächste Lauf dieser Serie in den Wäldern um S-chanf statt. Treffpunkt ist der Bahnhof Cinsuochel zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Gestartet wird zwischen 17.30 und 18.30 Uhr.

Eishockey. Juri Woschakow, ehemaliger Spieler und Trainer beim Bündner Eishockey-Klub EHC Cuor, trainiert in der kommenden 1.-Liga-Saison den EHC Zuchwil Regio. Der 54-jährige Russe stand in der letzten Saison noch beim Churer und Arosen 1.-Liga-Gruppengegner Seewen unter Vertrag.

Segeln. An der A-Cat-Europameisterschaft segelte der in Domat/Ems wohnhafte Bündner Sandro Caviezel am Wochenende in Barcelona auf den elften Rang.

RESULTATE

Tennis

Interclub. NLC Frauen. 4. Runde Aufstiegsrunde Seeburg Kreuzlingen – Klosters 0:7 Klosters steigt damit in die Nationalliga B auf.

Seeburg Kreuzlingen – Klosters 0:7

Einzel: Anna Gabric (N3.29) u. Michèle Grimm (N4.67) 0:1 w.o. Nadine Keller (R2) u. Lea Winkler (R1) 0:6, 4:6. Svenja Ochsner (R2) u. Isabel Bischof (R1) 0:6, 1:6. Ina Krahnforst (R3) u. Simona Waltert (R1) 5:7, 1:6. Lisa Piller (R4) gewinnt ihr Spiel forfait. – Doppel nicht mehr ausgetragen.

American Football

Nationalliga A

Halbfinal: Basel Gladiators (2.) – Bern Grizzlies (3.) 34:6. – Final (Swissbowl) am Samstag, 13. Juli, in Grenchen: Calanda Broncos – Basel Gladiators.

Die Teenies vom TC Klosters: Plötzlich Nationalliga B



Jung und erfolgreich: Coach Nina Nittinger freut sich mit Lea Winkler, Lisa Piller, Isabel Bischof, Michèle Grimm und Simona Waltert (von links) über den Aufstieg.

Die Nationalliga-C-Frauen des Tennisclub Klosters haben am Samstag den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse mit einem diskussionslosen 7:0 über Seeburg Kreuzlingen geschafft. Dem TCK besorgte die junge Equipe damit eine Premiere.

Von Jonas Schneeberger

Tennis. – Erstmals überhaupt stellt der TC Klosters im kommenden Jahr im Interclub-Wettbewerb eine NLB-Equipe auf der Aktivstufe: Die junge NLC-Frauenmannschaft um Coach und Captain Nina Nittinger gestaltete am Wochenende auch die vierte und entscheidende Aufstiegsrunde siegreich und machte die Überraschung in ihrer zweiten NLC-Saison perfekt. Nach Schweizer-Meister-Titeln bei den Juniorinnen (1986 und 2011) und

dem NLA-Aufstieg der Jungseniorinnen-Equipe von 2005 nimmt der TCK damit 2014 wieder Einsitz im Kreis der besten Interclub-Mannschaften des Landes.

«Mit den Aufstiegen haben wir unserem 75-Jahr-Jubiläum den Stempel aufgedrückt», freut sich Hans Markutt, der Vizepräsident des TC Klosters, der eine Woche zuvor mit den 1.-Liga-Senioren den Aufstieg in die NLC feierte und den Erfolg der Frauen auch kantonal sehr hoch einstuft.

Unverhoffte Kehrtwende

Die NLC-Ligistinnen erfuhren am Samstag, dass sich die Dinge manchmal schlagartig zum Positiven ändern können. Wegen der bisherigen Aufstellungen und Resultate der Gegnerinnen vom TC Seeburg Kreuzlingen waren die Erwartungen im Lager der Klosterserinnen im Vorfeld der Begegnung tief gewesen. Die Gegnerinnen

vom Thurgauer Traditionsklub würden nur schwer zu schlagen sein, glaubte man. Auf dem Papier, so schien es, würden sie auf mehreren der fünf Positionen besser klassiert sein.

Doch es kam anders: Kreuzlingen beklagte Personalsorgen und trat letztlich ohne zwei der drei Topspielerinnen und nur zu viert statt zu fünft an – womit die Favoritenrolle schlagartig die Seite gewechselt hatte. In der Folge gaben sich die Teenager aus Klosters keine Blöße: Lea Winkler (18-jährig), Isabel Bischof (19) und Simona Waltert (12) gewannen ihre Partien standesgemäss, überdies profitierte die Team-Nummer 1 Michèle Grimm (18) von der frühen Aufgabe ihrer N3-klassierten Gegnerin, die bereits handycapiert ins Spiel gegangen war. Damit hatten die Klosterserinnen den Aufstieg bereits vor den Doppelpartien bewerkstelligt – und dies,

ohne auf den Gratispunkt von Lisa Pillers (22) kampflös gewonnener Partie angewiesen zu sein.

Völlig unerwarteter Erfolg

«Diesen Aufstieg hat absolut niemand erwartet. Das eigentliche Ziel war das Erreichen der Aufstiegsspiele, also der Nicht-Abstieg», sagt Markutt und fügt an: «Es ist ein Erfolg, den dem Team niemand mehr nehmen kann. Daran ändert sich auch nichts, wenn es in der nächsten Saison immer 0:7 verlieren würde.»

Richtung nächste Saison blickend macht sich der Vizepräsident keine Illusionen. «In der Nationalliga B wird das Team einen schweren Stand haben, nicht zuletzt, weil sich ein, zwei Abgänge abzeichnen.» Deshalb freiwillig auf den Aufstieg zu verzichten sei indes nie ein Thema gewesen: «Das Team sagte sich: 'Wenns reicht, dann rechts.' Und das ist gut so.»

18 Bündner Gruppen in der zweiten Runde

Die Bündner Schützen haben sich am Wochenende zielsicher gezeigt: 18 Gruppen konnten sich für die zweite Hauptrunde qualifizieren.

Von Verena Zimmermann

Schiessen. – Im Feld A (Sportgewehr) der Schweizer Gruppenmeisterschaft haben am Wochenende von den zwölf qualifizierten Vereinen des Bündner Schiesssportverbandes sechs die erste Hauptrunde überstanden. Das Spitzenresultat aus Bündner Sicht lieferte der SV Pontresina mit 958 Punkten. Auch Societa Tiratori Poschiavo, Laax-Falera (952 Punkte), Felsberg (951), Societat da tir Vorab Ruschein (950) und Societat da tir Castrisch (949) schafften es, sich für die zweite Runde zu qualifizieren. Überraschend ausgeschieden sind dagegen Haldenstein 1 (947) sowie Chur Stadt. Nicht besser erging es den Schützen aus Albula (940 Punkte), Societa da tir Vial Sumvitg (937 Punkte), Uniun da tir Rofna Degen (923 Punkte) und Fanas (887 Punkte).

Die besten Einzelresultate der Bündner im Feld A gelangen Georg Maurer (Felsberg, 196), Christian Roffler (Felsberg, 195) und Michael Lutz (Pontresina, 194).

Treffsichere Samnauner

Im Feld D haben von 17 Gruppen aus Graubünden zwölf die erste Hauptrundenhürde übersprungen. Das Höchstresultat gelang dabei der SV Samnaun mit 705 Punkten. Diese Punktzahl bedeutet gesamtschweizerisch den zweiten Platz hinter der Unione Tiratori Locarno, die einen Zähler mehr schaffte. Ebenfalls im Wettbewerb verblieben sind Monstein 1 (701), Schuders (697), Monstein 2 (694), Schiers (687), Tomils 1 (684), Societat da tir Castrisch (683), Maladers (682), Societa Tiratori Bregaglia (682), Davos (681), Societa da tregants Sent 2 (679) und Signina Versam (678). Zu Ende ist die Gruppenmeisterschaft für Albula (674), Societa da tregants Sent 1 (673), Tomils 2 (670), Tamins (648) und Societat da tir Uors-Glogn (648). Das höchste Einzelresultat aller Bündner Schützen im Feld D schaffte der Tomilser Dirk Frischknecht mit 146 Punkten.



Über Stock und Stein: Die Teilnehmer beim Graubünden Walking laufen dem Ziel entgegen. Bild Flurin Bergamin

Capeder und Engeler siegen

Walking. – Am 11. Graubünden Walking gelang am Sonntag dem Bündner Gian Andri Capeder der Hattrick. Zum dritten Mal in Folge walkte er am Rothorn Power Top als Erster ins Ziel. Capeder gewann mit einer Zeit von 1:34 Stunden und rund fünf Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten Dario Rogantini aus Vicosoprano. Auf den dritten Rang lief der Davoser Aldo Platz.

Als schnellste Frau erreichte Yvonne Engeler aus Wittenbach das Ziel. Sie absolvierte die 13,7 Kilometer in 1:53 Stunden, dicht gefolgt von Corina Giger aus Murg. Knappe drei Minuten später traf die drittplatzierte Petra Killias (Laax) in Scharmoin ein. Dorthin war, wie bereits am Vortag beim elften Graubünden Marathon, das Ziel aufgrund der Schneeverhältnisse auf dem Rothorn verschoben werden. (so)